Merseburger

Correspondent.

Suntag, Dienstag, Wittwoch, Donnerstag und Sounabend stah 7½, Uhr. Seschäftskelle: Oclgrube Nr. 5.

Illustrirtes Sonntagsblatt.

für das Quartal: 1 Mart bei Abholung. — 1 Mart 20 Bfg. durch den Herumträger. — 1 Mart 25 Bfg. durch die Kost.

N. 143.

Donnerstag ben 21. Juli.

1892.

🐾 Bur Reform der Irrengesetzgebung. Mle bie "Kreugztg." unlängft bem Aufruf gur Begrundung eines Bereine, ber eine Abanberung ber Begründung eines Bereins, ber eine Mönderung der Gefegebung wim Schuse ber durch die gegewättige Gefegebung betroften finatsbürgerlichen Rechte zum Ziel haben soll, einen authentischen Gommentar in Korm eines Leitartifels binzuschigte, hatte unan erwarten sollen, daß sie vor Allem den der dach vollen, daß sie vor Allem den der dach beite für der vorhandenen Misständischen Nachweise sir die vorhandenen Misständische zu sühren versuchen würde. Denn die Unstage, daß in Breußen gewissermaßen Niemand sicher sei, von heute auf morgen sie tiersnung erklät zu werden, ist eine so ungeheuerliche, daß ieder Leser doch zum wenigsten eine oder die andere thatsächliche Angabe erwartet. In dem Artisel der "Kreugsta." sand sied aber nur eine ober die andere thatschaftliche Angade erwartet. In dem Artifel der "Kreugzga." sand sich aber nur die solgende Mittheilung: "Bas "wissenschaftlich" unter den Begriff Querulantenwahnstun substandin mith dem Serfellung machen aus einer Aeußerung, welche bei Gelegenheit einer "Geistes gufnende-Untersuchung" von einem der höchsten und zu Ober-Gutachten vielfach herungezogenen Medizinalbeamten getham wurde. Her Medizinaltath Eanter, Direktor der Dallborfer Frenansfalt, erkantet unter anderem die Berechtigung Jeander Beschwerbe unter anderem bie Berechtigung folgenber Beschwerbe nicht an : Gin Amterichter, aleer von einem zum Termin Gelabenen eine telegraphische Absage wegen Unwohlseins vom britten Ort aus, und aus ber Wohnung bes Betreffenden bie ichnititige beforgte Mittheilung ber Frau besselben erhielt, ihr Mann sei nicht nach Daufe gefommen, batte fich erlaubt, mit ben Worten Ach bas ift eine abgefartete Gefchichte!" Mann und hauft feer Staatsolitger, eer or Mitizoesster gegen-über nicht von vornferein jebes Chr und Selbigefühl bei Seite legt, in Gefahr, bei erster bester Gelegenheit für querulantenwahnsinnig erstätt zu werben." Da be "Kreugig," unmittelbar vorher auf das Referat bes Frh. v. Durant über den Kall Sternberg im Herberg, 19. 3. Derwissen der Jauf bei Bau Gertenbaufe (22. Auni) verwissen hat, so liegt die Annahme nahe, daß der Borgang, von dem hier die Kebe ist, auf das Entmündigungsversahren gegen den Arzt Dr. Sternberg-Charlottenburg Bezug nehme. Die Bermuthung liegt um so näher, als sich unter den Unterzeichnern des Aufruss auch der Bormund den Unterzeichnern des Aufruss ben Unterzeichnen bes Aufrufs auch ber Bormund bes Herrn Sternberg, der Nittergutsbesiger, Premier-lieutenant a. D. v. Dersen-Baltow in Berlin bestindet. Bei der Berhandlung im Herrenhause hat Arb. v. Dutant, obgleich Referent der Commission, die über die Petition bes Dr. Gernberg Tagesordmung beantragte, weil die Sache vor Gericht noch schwebe, nicht nur den Indalt der Petition in ausgeberteit. ichweie, nicht nur ben Indalt ber Petition in aussführlichter Weife mitgetheit, sondern auch die Anfahr vertreten, daß Herr Sternberg das Opfer der bestehendem Prazis der Gerichtsbehorden, d. h. zu Unrecht entmindigt worden sei. So mitsten also das Annesgericht in Eharlottendung, das Kammergericht und das Andhgericht il in Bertin, die Herren Kreishhyfitus Dr. Kalf, Dr. Mittenzweig, Prof. Membel u. f. w. fahrlässig oder aus diese Albsicht zusammengewirft baden, um die Entmindigung Sternberg's herbeizussühren. Alle betheiligten Richter und Sachverständigen, fo wird instantie, hohen zustänminster Dr. Sternberg, wie er in seiner Petition angiebt, dem Justigminister Dr. v. Schelling lästig geworden ist. Nach Annsch Sternberg's hat seine Kenntnisteiner "belifaten", den Zustigminister Gerenberge, des Entmindigungsverfahren gegen ihn einzuleiten. Dieselbe belifate

renzen mit dem Achtsanwalt Schmilinen, die übriggis den Ausschilben Ausschlie bes Dr. Steneberg aus dem Merzteverein, dem er angehörte, zur Folge hatten. Diese Differenzen führten zu Strasanträgen des herrn Schmilinen, wegen Beleidigung. Gleichzeitig war Dr. Sternberg, ganz unabhängig davon, mit einem Amtsfrichter des Amtsgerichts Sharlottenburg aus Anlas seiner Bernehmung als Zeuge in Conflict gerathen, nobei er sich ebenfalls hatte Beleidigungen zu Schulden kommen lassen. Während die beiben Errofwerkspren schwehren, ainen ankliechte Stingaben Strafverfahren fcmebten, gingen gahlreiche Gingaben bes Dr. Sternberg ein, bie thatfachlich ben Ginbrud machten, als ob man es hier mit einem Geiftesfranken zu thun hatte. Auf Grund biefer Eingaben ift man au thum hatte. Auf Grund biefer Eingaben ist man eitenen ber zuftänbigen, dazu berufenen Organe ber Erwägung näher getreten, ob nicht hier ein gestes kranker Mann in Krage stehe, in seinem eigenen Interesse, um die gegen ihn schwebenden Errafversahren aus der Weit zu schaffen." Diese Bersahren würden selbswerftändlich in dem Augenblist wieder aufgenommen werden, wo Dr. Sternberg die Aufschund bes Entmindigungsbeschslusse auf gestlichem Wege erwirts haben sollte. In diesem Versahren wegen Ausschlagen ungen Ausschlagen ber Knimmindigungsbeschlusse auf gestlichem Wege erwirts haben sollte. In diesem Versahren wegen Ausschlagen und der Knimmindigung ihr Mohammingtab Dr. Sander wirth haben sollte. In biesem Berfahren wegen Aussebnum Eachverständigen ist der Medizinatrant Dr. Sander zum Sachverständigen bestellt, was den oben erwähnten Discreditirungsversuch gegen denselben zur Benüge erstärt. Gegen Frau Dr. Sternberg ist wegen des Schreibens an die Gemablin des Justizministers die Antlage wegen Köttigung erhoben. Im Laufe berfelben wurde ach ihr Geisteszustand in Bweifel gezogen und beschlichen, sie behufe Beodachtung einer öfentlichen Irrenanstat zu überweisen. Bezüglich der "betitaten Ungelegenheit" erstärte der Commissar bei Justizministers, der leptere habe in einer schriftlichen Eingabe sich bereit erflärt, unter Berzicht auf das Borrecht, in seiner Kohnung vernommen zu werden, jederzeit vor Gericht zu erstennanz zu werden, jederzeit vor Gericht zu er Bergage auf vorben, in feiner Lohnung ver-nommen zu werben, iederzeit vor Gericht zu er-scheinen und die Unwahrheit der von Frau Dr. Sternberg aufgestellten Behauptungen eidlich zu er-hörten. (Nach Zeitungsmittbellungen hat fürzlich die hier in Rede stehende Bernehmung des Justisvier in Are kreierte Gerkeinen ber Innigers ministers statigefunden.) — Das ift also das thatstädsliche Material, auf welches die "Kreuzzig." ihre Unslage gegen die Gerichtsbehörden und die medizinischen Sachverständigen stügt, um zu behaupten, daß jeder Staatsbürger, der der Auftizischörde gegensüber nicht von vornherein jedes Selbst und Ehragfühl bei Seite legt, in Gefahr fei, bei erster bester Gelegenheit für querulantenwahnstnnin ertlätt zu werben! Da wäre es doch besser geweser, ben Ausgang ber gegen Herrn und Frau Dr. Sternberg eingeleiteten Versahren zunächst einmal abzuwarten.

Politische Ueberficht.

Die Pacificirung Bosniens hat unter ber öfterreichischen Berwaltung feit Jahren große Fortschritte gemacht. Einen weiteren für bie Entwidlung bes Lanbes hoch bebeutsamen Schritt nach bieser Richtung bat bie Lanbesregierung von Bosnien neuerbings unternommen. Wie bem "Wiener Frembenblatt" aus Serajewo gemelbet wirb, ift eine Berord-nung erlaffen worben, welche bie aligemeine fakultative nung erlagen worden, welche die aligemeine fatultative Wblöfung ber Straßenrodotpflicht mit einem Geltberrag anordnet, der geringer ist als der durchschnitzliche Lageslohn. Zugleich ist die ganzliche Aufhebung der Rodotpflicht für Lastichiere ohne jede Erfahleitung bestimmt. Die Publifation der Verordnung wurde seinen der Bevölferung mit großer Freude begrüßt.

— In Ungarn sind die Lalutareformagiege numger von den Angelangene der Verlagen und der Verlagen generalen der Verlagen und der Verlagen generalen begrüßt, mehr von bem Barlamenten befinitiv an aenommen.

Das Dberhaus genehmigte am Donnerstag fammtliche

herausgegebenen Katechismus in den geiftlichen Privat-

herausgegebenen Katehismus in den geistlichen Privat-schulen unterfagt.

Leber die Arbeiterpolitif ber italienischen Regierung gab der Minsterpräsibent Gioliti am Montag Abend in Turin in einer ihm und dem Minster Genala zu Ehren abgehaltenen Feststung des Allgemeinen Arbeiter-Vereins int restante Aufchüsse. In einer Anfprache hob Gioliti hervor, Die gesammte Politif ber Regierung berube auf Grund fagen, welche bagu beitragen würden, die Lage der Arbeiter in Stadt und Land zu heben. In der aus-wärtigen Politif verfolge die Regierung das einzige Biel, die Erhaltung des Kriedens und der herriellung

Jiel, die Erhaltung des Friedens und der Serftellung berglicher Beziedungen zu allen benachdarten Bölken, im Innern aber betrachte sie est als ihre Hauptaufgade, die wirthschaftlichen Berhöltnisse zu heben. Sie hosse allen Arbeitern Arbeit und entsprechenden dehn verschaffen zu können. Giolitit wies schießteile darauf hin, daß die Stafte Italiens vor Allem aufder innigen Berbindung zwischen Bolt und König derugte. (Langanhaltender, ledhaster Beisalt.) Die englischen Ergebnisse befannt: nach Brivaremeldungen stehen sogar nur noch 4 Wahlfreise aus. Demnach bleibt es die der nur noch 4 Wahlfreise aus. Demnach bleibt es die der autlichen Mittheilungen ergeben zuletzt als gewährt: 261 Konservative, 50 Almionisien, 272 Glabstoneauer, 9 Karnelliten, 68 Antiparnelliten. Die Konservativen gewannen 17, die Unionisien, Vollagen alsse vollen ergeben zuletzt als Konservativen gewannen 17, die Unionisien Wittheilungen ziehen bereits 312 Konservative und Unionisien Mittheilungen zählen bereits 312 Konservative und Unionisien Mittheilungen zählen bereits 312 Konservative und Unionisten und Inionisten und 354 Homeruler als gevative und Unionifen und 354 Homeruler als ge-wählt auf. In Balbe wird sich nun entschieben, ob Gladftone gewillt ift, mit bieser Mehreit die Regie-rung zu übernehmen. Wir glauben, daß er es thun wird. Inzwischen soll allerbings das bisherige Kabinet nach einer dem Premierminister Lord Salisbury von der Konigin ertheilten Mubieng befchloffen haben, vorläufig noch von ber Einreichung feiner Demission wegen bes unbestimmten Bahlausfalles Abstand zu nehmen und abzuwarten, ob das Parlament in einem Amera-bement zur Abresse ober in einer anderen Resolution dem Kadinet ein Misstrauensvorum ertheilen wird. Wenn aber auch die Mehrheit, mit welcher Slad-228tin aber am die Verleiten, im veriger Eine fine das Kabinet übernehmen würde, feine so fonspatte ist, um seiner Regierung unter allen Umständen eine längere Dauer versprechen zu können, so hie eboch noch viel mehr Aussicht, für seine Maßnahmen. Mehrheiten zu sinden als Love Salisburg, der, wenn mehrheite der Machine das Love Salisburg, der, wenn er wirklich im Umte bleiben wollte, auf alle Falle im Gegenfap zur Mehrheit bes Parlaments regieren Begietat gut Beringer von Sattuments tegieren mußte und nur die eine Aussicht hatte, daß diese Mehrheit seine einheitliche, sondern eine aus den verschiedensten Elementen zusammengesehre ist. Bei der parlamentarischen Gewandtheit Gladstones wurde es ihm sicher ein Leichtes sein, die verschiebenen oppositionellen Elemente gegen bas Kabinet Salisbury zu



voreinigen, wenn er nicht, was noch mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat, gleich zu Anfang durch eine Parlamentsersolution den Rückritt des jesigen Kablinets herbeisührt. Das neu gewählte engliche Parlament tritt bereits am 4. August zusammen. Die marvelkanischen Wirren nehmen einen

Die Masortanischen Wirren nehmen einen immer ernsteren Charafter an, ber die europäischen bort interessierten Mächte wohl boch schließlich zur Interessierten Wickelt und die Kampse um Meilla und vor Tanger gestalten sich immer schlimmer, selbst die Weider nehmen am Kampse Heil. Die Truppen des Sultans plündern und brennen die Truppen des Sultans plündern und brennen die Odiffe der Bedusinen nieder. Der englische Betretet Word Swissen der Steren der Vollengen der Stere Evan Smith verließ Fez am 12. Juli und schiffte fich nach England ein. Berftarfungen aus Spanien nach England ein. nach engeint ein. Derpatrungen aus Spatien werben in Melisse meartet. Anbere wird die Sache in einem Telegramm des "Reuter'schen Bureaus" darzestellt, welches melbet, die am 12. d. M. nach Zondon gelangten Nachrichten über eine Niederlage der maroffanischen Truppen durch die Angheras seine gänzlich umbegründet. Die weitere Meldung des ganglich unbegrundet. Die weitere Melbung bes "Reuter'ichen Bureaus" beat fich allerdings mit bem oben mitgetheilten Herolbtelegramm. Danach hatten bie maroffanischen Truppen Berftarfungen erhalten ver marortantigen Serihören Berfärkungen erhalten und plünberten gegenwärtig die Dörfer in ber Umgegend von Tanger. Unter ben Europäern in Tanger herrsche in Volge bessen große Beunruhigung.
— Ein Mißerfolg der englischen Diplomarie bei den Berhandlungen mit bem Sultan von Marosfo reiht sich würdig an diese Rachrichten au. Nach einer Meldung des "Reuterschen Bureaus" aus Tanger verweigerte der Sultan die Unterzeich mit dem englischen Gefandten vereinbarten Bertrages und bot bem Gefandten bie Summe von Bfund Sterling, wenn er einen neuen von bem Sultan felbst vorgeschlagenen Bertrageentwurf unterzeichnen wurde. Der Gefandte brach barauf fo-

unterzeichnen würde. Der Gefandte brach darauf sofort alse Berhandlungen ab und verließ Fez am 12.
b. M. In der Meldung heißt es, der englische Bertrag sei ausschließlich ein Handelsvertrag gewesen,
der allen Nationen gleiche Behandlung gewährt habe.
Französsiche Intriguen häten den Bertrag vereitelt.
Rufsische Intriguen häten den Bertrag vereitelt.
Rufsische Intriguen werden den Genländern und ihrem Berbündeten, dem Emir von Afghaniskan, im Norden von Indien viel zu
ichaisen. Ein Telegramm des "Ehronicle" aus
Calcutta vom Montag besagt, nach Nachrichten aus
Kabul stoße der Emir bei der Aushebung der Truppen zur Unterdrückung des Ausschung der Truppen zur Unterdrückung des Ausschundes der Knaaras auf gur Unterbruckung bes Aufstandes ber hazaras auf Schwierigkeiten, bie Stämme weigerten fich, Truppen ju stellen, und zwar infolge von stattgehaben gewalt-famen Steuereintreibungen und insolge mit Rußland angeftuhrfen Zettelungen. Eine etwaige Niederlage der Truppen des Emir mache eine allgemeine Erhebung mahrscheinlich. Der Bigefonig gorb Eanbebowne habe von Abburrhaman, auf feine Barnung, weitere Conflifte mit bem Rhan Umra von Babjour gu vermeiben, bie Antwort erhalten, er muffe bie Annahme einer Diftatur ber indifchen Regierung abfehnen, benn seine Operation sei eine burchaus legi-time, die die Unterbrückung eines Ausstand segi-time, die die Unterbrückung eines Ausstand ber halb seines Gebietes und die Sicherung der Ausst der werde Gestellt und die Gescherung der Ausstand alle Masnahmen ergreisen, die ihm gut dünkten, er werde keinerlei Einmischung in seine Angelegenheiten dulben.

Dentidland.

Berlin, 20. Juli. Die Raiferin unternahm am Montag Nachmittag in Begleitung ber Herzogin Friedrich Ferdinand eine Spazierfahrt. — Wie ver-Artein Arteinale eine Spagerlagit. — Wie ver-lautet, werben auch bie sungsten faiserlichen Prinzen morgen in Begleitung ver Prinzesting Umalie von Schleswig-Holfein nach Wilhelmssoft abreisen. Nach einiger Zeit werden sie der Kaffern Kriedrich in Homburg einen Besuch abstatten, mahrend bie alteften Pringen nach Norberney reifen werben.
— (Cultusminifter Dr. Boffe) wirb gur

Inspection ber Bolfefchulen in Dberfchlefien am 10. August in Oppeln erwartet.

10. August in Oppeln erwarter.

(Zur Weltausstellungsfrage.) Das Aunbschreiben bes Hanbelsministers an eine Angabt industrieller Bereine, betressend ben Berliner Weltausstellungsplan, über das wir fürzlich derrichteten, wird setz im "Reichsanzeiger" in seinem Wortlaut verössentlicht. Dasselbe nimmt Bezug auf die im worigen Jahre vom Ausschüft des deutschen Jahrebanger an seine Mitglieber durch ein Aundschreiben gerichtete Aufrage, "ob der Plan einer in Bertlin etwa im Jahre 1895 zu veranstaltenden Ausstellung — als welche zunächt eine national-beutsche in Aussicht ein entwon und des eines Mitglieber deutsche deutsche des die den deutsche deuts fiellung — als weige gunaant eine nationalveurige in Aussicht genommen wirb —, die Billigung und Unterfütigung der Betheiligten, namentlich auch der industriellen Kreise in den einzelnen Bezirfen sindet". Rach der von dem Borstand dem Deutschen Hand der von dem Borstand dem Deutschen Hand der von dem Borstand dem 15. Januar d. 38. gemachten Mitheilung find auf die Umfrage 81 Ant-worten eingegangen. Siedzehn beutsche Handels-kammern haben sich gegen bie Beranstaltung einer Auchtellung, achtzehn fur eine Weltausstellung, 46

für eine beutsch : nationale Ausstellung, viele ber letteren zugleich in zweiter Linie für eine Beltaus-ftellung ausgesprochen. Gleichwohl hat ber hanbelstag nach bem Borfchlage bes Ausschuffes es für boten erklärt, "baß bie nächste Beltausstellung Berlin veranstaltet werbe, um auf biefe Beise auch ber beutschen Gewerbsthatigfeit biejenigen Bortheile gu sichern, welche eine im eigenen Lande veranstaltete Beltausstellung gewährt", und ben Ausschuß beauftragt, behufs Forberung eines berartigen Unternehmens mit ber Reichsregierung und mit ben ftabtifchen Be. horben von Berlin in Berbindung ju treten. Diefes Borgesen des Handelstags hat seitens einer Reihe in Berlin ansässiger Bereine, wie des Bereins Berliner Kausseure und Industrieller, Unterstützung gesunden. Ein flares Urtheil aber darüber, ob die vaterländischen Großindustriellen aber deren gereichte aberdachte. Großinduftriellen, ohne beren energifche und opfer-Stoffmanfeiteten, ohne vereir electifige und opper bereite Mitwirtung eine große Ausstellung überhaupt unmöglich ift, nicht bloß die Veransfaltung einer beutschen Weltausstellung wünschen, sondern sie auch selbst beschiefen wollen, gewähren biese Borgänge felbst beschieden wollen, gewähren biese Borgange nicht. Eine unzweibeutige Leuperung ber preußischen Großindustriellen über die gestellten Fragen liegt aber bisher nicht vor. Mit Rudsicht hieraus ersucht der Sanbelsminifter, fchleunigft festzustellen, ob bie ben einzelnen Bereinen angehörenben preußischen Groß-induftriellen eine Beltausstellung in Berlin wunfchen und fich an berfelben betheiligen wollen.

- (Die nationalliberale Partei bes Bupperthales) hat am 16. b. bei ber Feier bes 25 jahrigen Beftehens ber Partei nach ben Reben ber 25 jahrigen Besteigens ber Bartet inag von neven ver Abbgg. Dr. Graf und vom Heebe "bem aftgelieben Beichfangler (nämlich bem Kirften Bismarch) ehrerbietigen Gruß mit bem Gelöbniß gesendet, wie vormals dem mit ber Machfälle besseibetern reg ierenden (!), fo jest bem ausgeschymann die Treue unverbrüchlich zu fo jest bem ausgeschiebenen Staats "regierenbe Reichsfangler" - nicht übel.

- (Ein neues Bismard Sefprach.) Der befannte Bismard-Dichter Graf Ab. Beftarp benichtet im Feuilleton ber Munch. "Allg. 3tg." über einen Besuch in Friedrichesruh. Lei biefer Gelegen fich Furft Bismarcf in feiner befannten liebensmurbigen Beife über bie Minifter aus. Caprivi, fagte er, mare ficherlich ein tuchtiger Rriegsminister der Generalstadsches geworden. Die Armee hatte Bertrauen zu ihm Chefanntlich hat Kürst Bismard zuerst dem Grafen Caprivi für den Possen der versissischen Winisterprästdenten empschlen). Der leitet die Bolitik. Marschall, der frühere Staatsanwalt, den ich wohl mas für das Neichslusstigunt anwalt, den ich wohl mas für das Neichslusstigunt anwalt, den ich wohl mas für das Neichslusstigunt und kinge hatte, erhält die auswärtigen Angelegenbeiten. Wissen sie, wie man ihn in Bertin nemnt? Le ministre etranger — aux affaires (d. h. den Minister, der von den Geschäften nichts verssehr), zedis, wahrscheinlich ein guter Minister des Invern, kommt als homs novus in die schwierigen Materien der Schift lang auf das Gründlichte studirt hatte (die Spise dieser Bemerkung richtet sich nicht gegen zedisse, der nut als Werfseug dargestellt wirte, sonder gegen den Kaiser). Dann erächt er, daß der Kaiser, minifter ober Generalftabochef geworben. gegen ben Kaiser. Dann ergahlt er, baß ber Kaiser, ber ihm einen Hund, ben neuen Tiras, geschentt, bamit Unglud gehabt habe. "Der Kaiser hatte nämlich meinem Collegen v. Bötticher bie Anschaffung bes hundes aufgetragen und ber hat bies natürlich fo schlecht wie möglich beforgt. Er insinuirt auch, 15 fajtent vie möglich bejorgt. Er innutitt aud, berr v. Botticher habe bie Hoffnung gebegt, fein Rachfolger zu werben. Bismarts Bemertungen über ben Besuch des Kaisers Alexander in Kiel zeigen beutlich, daß er nichts mehr als eine Besterung ber Beziehungen zu Rufland fürchtet; er hofft, bie Beglaffung jeber warmeren Benennung (in bem Trinffpruch bes Raifers auf ben Baren) werbe wieber verftimmend auf ben Gelbstherrscher wirken, ber bie ihm gu Theil gewordene Ebre, nämlich feine Ernenmung zum Admiral der beutschen Marine, wohl auch nicht in dem erwarteten Umfange schähen werde u. f. w.

in bem erwarteten Umfange schähen werde u. f. w. (Kürst Bismarcf) bat kürzlich bem Schaupieler Vossart gegenüber geäußert, daß er sich möglicher Beise am Chlemse ansaufen werde. Diese Undeutung ist, wie es scheint, auf gunstigem Voden gefallen. In den nächten Tagen soll in München des Comitee zur Errichtung eines Bismarcf. Denkmals zusammentreten, um sich über die Errichtung des Bismarcf. Denkmals am Chlemsses es sollen. am Starnberger See schluffig zu machen. Es follen, so wird berichtet, die Meinungen barüber getheilt sein, ob man am Chiemfee ein wirkliches Denkmal errichten ober aber bie bisponible Gumme jum 21 n fauf eines Landguts verwenden foll. Das Bort bes Furften Bismard: "Es ftort mich, wenn ich gewissernagen fossel in "Ge sort mich went, is dese," ist bekannt. Ein Landgut am Chiemsee, meint die "Boldstg.", würde ihn wahrscheinlich in der That weniger "flören".

— (Nachträge zum Xantener Knaben-

- (Ragirage gum cantener knaven-mort). In einigen fonfervativen Blattern machen fich jest icon eine objeftivere Beurtheitung bes ganzen Brozesses geltend. Wir sinden namentlich in bem "Reichsboten" einen längeren Artifel, in

welchem Bieles fteht, bem wir unbebingt guftimmen. Auch der "Reichsbote" sagt: "Man hat sich oder gegen die Person Buschhoffs als Mörber, ober gegen einen Aft bes religiösen Kanatismus so erhist, baß man für andere Möglichkeiten blind wurde und geradezu verwirrend mit unerwiesenen Borausfegungen operirte, als waren es feftftebenbe Prozeß herbessischen Det Geschworenen ihrer bieden offentlichen Meinung hat die Rechtspflege faptincitet. Die Ursache nun, weswegen in Kanten sich biese Explusiver, regung geliend machte, ist nicht schwer zu suchen. Sie liegt in der durch Jahre betriebenen Agitation, welche in ungebildeten Kreisen die Unsiche nahrte, bag von ben Juben Blutverbrechen aus Aberglauben ober Fanatismus zu erwarten feien. — Das Saus Bufchhoffs ift befanntlich mahrend ber Prozesperhandlungen von ruchlosen Handreit er Progesport-handlungen von ruchlosen Handreit werden. Mit Recht macht Kabsahreen, arg verwüstet worden. Mit Recht macht bie "Köln. Ig." barauf aufmertsam, daß bisber noch garnichts darüber befannt geworden ist, daß man die Persönlichsteit bieser Unholde sessgestelt, daß man sie zur Strafe herangezogen, bag man im Falle ihrer Bermögenslosigfeit die Gemeinde mit Erfolg haftbar gemacht habe. Und boch verlangt bas eins fachste Ordnungs- und Rechtsgesühl eine schleunige bejahenbe Beantwortung bief Staat hat Borforge bafur bei den be deantwortung biefer Kragen. Der Staat hat Borsorge basür zu treffen, daß ben Massen das Bewustlesen nicht verloren geht, das bei Bekottepslege Sache bes Gerichte und nicht Sache bes Böbels ift. Es muß also verlangt werden, daß die Behörben nach biefer Richtung ohne

Schwäche vorgehen.
— (Ein antisemitischer Reiseprediger.) — (Ein antissemitischer Reisenrediger.)
leber Dr. Donneil, ben antisemitischen Reise prediger, ber neuerlich Ofitiessland unsächer macht, verössenlicht der "Borwärts" bez. die "Ohiriesische Presse" das Schreiben eines Herrn F. Coblenz in Bieleseld, in dem gesagt ist: "Dr. Donneil ist ein wegen Trunssuch abgesetzer evangelischer Gesistlicher Er wurde nach seiner Abseung von seinem Bater, einem Superintendenten, als Pkazing an Herrn Bobelschwingh verwiesen, mußte aber die Bobels-schwingliche Unsäch verlassen als er sich der aussie-chtwingliche Unsäch verlassen als er sich der aussie-Sovertschuftig) vertrulen, mitgte aber die Sobelschwinglische Linkalt verlassen, als er sich der antisemitischen Bewegung anschloß. Seitbem wohnt er zeitweise hier in der Stadt. Er ist als notorischer Trinfer in Bieleselb befannt und auß dem meisten biesigen Restaurants ausgewiesen" u. s. w. In der Internationalischer That ein wurdiger Genoffe ber Ablwardt, Bodel, Liebermann v. Connenberg u. f. w.

Liebermain v. Sonnenderg u. f. w.

— (Die Borftanbich aft bes Bereins Freisinn in Rurnberg) bat, wie die Zeitungscorrespondenz der deutschlieden unverziglich zu Gunften
ber Deffentlichkeit und Mundlicheit bes
Militärftrasverfahrens und ber Ständigfeit ber Militargerichte eine Betiteonobewegung gemeinsam mit ben Freunden im Lande in Gang gu segen, so zwar, daß die Maffenpetitionen dem Reichstage fofort bei feinem im November zu erma Biebergufammentritt vorgelegt werben fonnen.

Wilder in Wegen Majerdem Wegener beriebt gung wurde in Botsdam ein beim 3. Garbe Ulanenregiment gur Ulebung eingezogener Aefervift, verheirathet und Kamillenwater, in Ulnerfundungsarret abgeführt. Auch gegen ben verantwortlichen Redacteur bes "Borwärth" Auch gegen den Verantwortlichen Redacteur bes "Borwärth" Aug unf Endert ift wegen Majestätsbeleidigung Mullage erhaben werden.

Aufgust Enders it wegen Majestatsbeleidigung Ainslage erhoben worden.

— (Colonialpolitif.) Aus Tabora hat die Ausführungscommission der beutschen Antistavereisotterie Nachrichten über Kümpe der verdünderen Truppen der Station Tabora und der Expedition Eruppen ber Station Tabora und ber Erpedition bes Grafen Schwein is und bes Kapitans Spring mit dem bekannten beutschseindigen Huftig Sifft, bes Sultans der Waniamwest, erhalten. Diese Kämpse sind bie Fortsegung der disserigen Hebben mit dem Häuptling und haben mit der Erstürmung der besestigten Stadt Dutsorv durch die verbündeten Truppen gendet. Die Truppen erlitten einen Berluss Ertippen genieet. Die Amppel ertitlen einen Bernip von 3 Tobten und 8 Bernumbeten. Graf Schweinis felbst wurde schwer verwunder. Diese Nachricht von der Einnahme der Tembe des Häuptlings Sikli wird durch amtlichen Bericht des Stationschess von Tabora, durch amtlichen Bericht ees Stationsagelv von Labora, Dr. Schwessing und bie Lazarethgehilfen Juraf und Weschweinig und die Lazarethgehilfen Juraf und Weidner sind leicht verwundet. Die Elsenbeinsfaramane von Lieutenant Langheld ift nach einer Melbung bes herrn Eugen Wolff in Dar-ed. Calaam angefommen. Bugleich wird berichtet, baf Dr. Ctublmann in Bagamopo erfranti ift.

Bermifates.

isendsatumerte und Vollzet füllen den Justichauerraum sch vollschaft, Aufrebem ind kann 50 Berjonen zugelöffen. Die ausätätbische Prese ist in dem sin sie reiervirten Kaum sehr darb verteten.

"(Auf dem Aetna) trat in der Vollze zum Vollzeien.

"(Auf dem Aetna) trat in der Vollzei zum Vollzeien, die won klartem Getöfe bezleiter war. Es wurden ziehe wie zu einer Höck von 1400 Aetre Ausschlaft wirden Getöfe bezleiter war. Es wurden Erkinscher der nahegelegenen Ortische in zur zieht keinerlei Wechtag frih war das Erkieshner der nahegelegenen Ortischeiten und ischaach, Witt die Weische vor den Aeten der vollzeien der nahes der vollzeich vorlanden. Bem Auchfala inder eine nientwe Gasansfirdmung fatzt.

"(Aortischsmaßtegeln gegen die Eholera.) Der öfterreich ische wirden der der der vollzeische Aufrahme von aus Kuffand aus war der der der Vollzeich und der Vollzeich vollzeich vollzeich der Vollzeich vollzeich

Keffelexplosion bes Dampfers "Wontblane" scheint die Folge einer unerhörten Nachläsigsteit geweien zu sein. Nach der "Allgem. Schweizer Itz." ift Ingenieur Samuel Nochat, Elt nuche als 25 Jahren Director der Schiffighrtsgeleilschaft auf dem Genfer See, in Folge seiner Ausfage vor dem Unterhadungskrichter in Johf genommen worden. Das Gregonis seiner Vernehmung wird fireng geheim gehalten. Die verschiedenden Gerichte gehen durüber von Auch au Wund. Auch dem Glaubwirdigten soll seftgesiellt worden sein, das Riffe im Dampflesse der Direction genebet wurden, dies dasse aber aeglaubt, den Dienst des "Montblane" nach oberstächlichen Reparaturen wieder fortlaufen lassen zu feln, das Schmein.

ausgeböndigt. Sowohl Reumanu, als ein bei dem Schlächtermeilter Jieger-Vauen et wur 14 Ange beschäftigte geweiener
Geleste, towie Schmidt und Krau bestüden sich in Unterindungschiet.

"(Die gute alte Zeit.) Tie zweite Sässte bes 16.
Johrhunters brachte der arheitenden Klasse große Beadulizungen. So beließ sich nach noch vorhandenen Uederlieferungen ein Tagelosn an Wertl auf juhr die jede Piennte sich
der Vröckter kigliche, und waren wohlsselte Zeiten, fonnte sich
der Arbeiter kiglich ein Plund Reisig oder leben Elex, ein
Verbetre kiglich ein Plund Reisig oder lieden Elex, ein
Verbetre kiglich ein Plund Reisig oder lieden Seiten
eind ihr Wedenung. Keledung und benftig Bedein und
ein Lath Brot deichgien, besielt aber die Hälfte der Tagelohis noch jür Wedenung. Keledung und benftigt ebeitrinisse
übris zu Erhzig verbente 1468 ein Arbeiter läglich achte,
ein Plund zu Erhzig verbente 1468 ein Arbeiter läglich achte.
Der Lancescrotunung deren Kenntuge keine Plennige,
ein Plund der Verbeiter Verbeiter alle eine Verbeiter uns gehapen von
Jahre 1442 sollten Werfleute und Verdorbeiter untsieden
ein, wenn ise, außer ihrem Lohne, eiglich zwei mach mittags
und abende, dier Epissen erheiten, und zum Euphe, zwei ein, wenn ise, außer ihrem Lohne, eiglich zwei mach mittags
und abende, dier Epissen erheiten, und zum Erhzig Geseilen, Euppe, zweierle Fische und ein Jagemise. Das
Gesche wer nich vonliger zu gestelt. In der ihren
ein Keldin um das Zahr 1460 seich ein Jagemise. Das
Gescher werden kein Menner auf der ihre geschwein Werter gleichzeitigen Weduman auf dem Urzegunde zu Then neben
Abdung und broß ein Wannstord acht bis zehn Großen, von Fischer eine Menner auf der her Frener erhieft nach einer pleichzeitigen Wedumen auf der hen Errene historische Sich ans der Beprachtur oder bester Verunderstäume; das ichmaryroth godene Banner des Mainzer Antwereins. das der

Lie Auster nache der Anzer

ilitite (Das Bahrzeichen ber Turner) ist nicht nur ** (Das Bahrzeichen ber Turner) ist nicht nur Dentschland, sondern fast in allen Ländern, wo das Turnen geist wird, ein dierfaches F. Es dirfte interestant sein, die Bedeutung dieses Zeichen in den versiche Sprachen kennen zu lernen. Deutsch Fried, fromm, trock frei! — Franzofich France, freis, frei, fort! — Englische France, freisch, fr

Anzeigen.

Far biefen Theil übernimmt bie Redaction Bublifum gegenüber feine Berantwortung.

Mirchen- und Familien . Nachrichten. Berichtigung! Sottesackerfirche: Donnerstag, nach-mittags 5 Uhr, Gottesbienft. Prediger ----

> Georg Goepel, Maschinenfabrikant, Lina Goepel, geb. Morgenroth, Vermählte. Merseburg, den 17. Juli 1892.

Befanntmachung.

dem Kliender auf Berlangen durch Borlegung den Bliender auf Berlangen durch Borlegung des Buches die Ueberzeugung von der Kattgesabten richtigen Eintragung ge

Währt werden. Werseburg, den 20. Juni 1892. Kaiserliches Postamt.

Auction

Em flädtischen Leihhause zu Merseburg Sonnabend den 6. August cr.,

Sonnabend den 6. August cr., von 9 Uhr ab,
der nicht eingelöfen Pambfinde von 43 401—
45000. enthaltend Gold- und Sisteriaden Keedungsliche, Federbetten, Säche 20. Eine etwaigen leberschiffe können binnet Ausschrift in Empfang genommen werden.
Merfeburg, den 7. Just 1892.
Der Verwaltungsrath.
3ehender.

Auction.

And College And Co

Zwangsversteigerung. sonnabend den 23. d. M venttags 10 Uhr, versteigere Cassus hierfelöst

verschiedene gute Möbel und 1 Pianino. Merseburg, den 20. Juli 1892. Tauchmitz, Gerichtsvollzieher

Bin willens, meinen altrenommirten Gasthot

in Qudenwalde

sofort zu verfausen. Preis 15000 Thir. An. gahlung 2—3000 Thir. Würbe auch eine erste gute Hypothet als Anz. nehmen. Gef. Offerter unter **J. R. Halle a/S., Postant I.** erh

Das Bohnhaus Raundorf Rr. 16 nit 11/2 Morgen Garten und Stallung inter günstigen Bedingungen zu verlaufen. Naundorf Nr. 16.

Ein 11/2 jähriger Buchtbulle Grenpau Rr. 21. 4 Läuferschweine

Trebnik Rr. 34. 1 schöner Buchtbulle, eeht Simmenthaler Raffe, 14 Monate ft, steht zu verfaufen Göblikich Rr. 2.

Gin Barten mabe ber Bahn, paffent für Barten Gartner ober Bauunternehmer, ist im Ganzen ober getheilt zu vertaufen. erfragen in der Exped. d. Bl.

zwei große Spiegel Golbrahmen und Marmor-Consolen billigerlaufen. Das Rähere in der Exped. d. Bl

Baupläge 30

rtauft E. M. Teuber, Bürgergarten. Thymian, Salbei und Raute empfiehlt d. O.

Mm 1. October a. c. wird in meinem Saufe

Prengerstraße 8a die von Herrn Th. Mager bewohnte I. Gtage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Rammern, Bade-gimmer, Ruche, Speifefammer, Mädchenkammer und Bubehör, frei und ift anderweitig gu vermiethen. Die Wohnung fann event. bald

bezogen werden. C. Günther jun.,

Maurermeiker.

Benmarkt 74 sind 2 Sogis zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Breis 28 und 26 Ahr. Auch in dogles in. Breis 28 und ermiethen. Väheres Dom G.

Gine Vohnung in ihöner Zage ist 1. Dom G.

Gine Vohnung in ihöner Zage ist 1. Dom G.

Grenboliche Verhalten in der Zage ist 1. Dom G.

Freundliche Vohnung, bestehend and 2.

Studen, Rammer, Küche, verschlichen and 2.

Studen, Rammer, Küche, verschlichen and 2.

Studen, Rammer, Küche, verschlichen and 2.

Studen, Pammer, Küche, verschlichen and 2.

The Corribor und allem Zubehor (Basherlettung) sig zu vermießen und zu 1. October zu beziehen.

Boo' jagt die Exped. d. 381.

Ein Heines Sogis von Entbe und Kammer

Ein kleines Logis von Stube und Kamme zu vermiethen und sofort zu beziehen Barwerf 18.

Gine Bohnung an einzelne Leute zu ber-miethen und sofort ober 1. October zu beziehen Borwerf 15.

Eine Wohnung gu 22 Thir, gu vermiether Süterftrafe 1.

Hafbe Etage ift 1. October zu bezieheⁿ. Räheres bei E. Soffmann, Lauchstädter Str. 16.

Freundl. Logis, 2 St., 2 Schlafft, Rüche. Basser, nerschließe Entree, Bobenkammer und Keller, Nässe des Bahnhofts, zu vermietsen, iosot ober 1. October zu beziehen. Zu er-kragen in der Exped. d. Bl.

fragen in der Erped, d. Bl.

Eine Wohnung, bestehend ans 3 Stuben,
2 Kaumern, Mädgen-Kaumer und allem Jubehör, soson zu der den den Angeleiche und zum 1. October
zu beziehen. S. Sennische Natunsfräche 1.

Eine Wohnung, 1 Stube, 1 Kaumer und
Stall, zu 18 Ihr, zu vermiechen
Zauftrafte 13.

Eine Nohmung, 2 Stube, 2 Studenter und

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kanmern, zu ermieihen und 1. October zu beziehen Elobigkauer Etrake 10.

Eine Wohnung zu vermieth Hospitalgarten.

Gine Bohnung, 1. Setthe, 2 Kantmeru, 1.
Stall, zu 2d Thie, zu vermiethen.
Ciallysis ift zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Preis 30 Thie. August Paper 200 Linguit Penjahel.
Zwet Logist, ein größeres und ein fleines au vermiethen

gu vermiethen Hallesche Strasse S. Bu erfragen eine

Eine freundlich möblirte Stube ift zu vermiethen Burgftr. 19.

2 anitändige Schlafftellen offen Oberaltenburg 19, 1 Tr., rechts.

Möblirte Zimmer Bu vermiethen Schmaleftrage 5. Kantichut=Stempel

30nm Entiverthen der Berficherungs-marken empfiehlt billigfi H. Nessler, Oberbreitestraße 15 a.

Bohnungs = Beränderung. Meine Berffielle befindet sich vo Steinstraße 10

und bitte, bei vorsommenden Fällen mich gütigst beehren zu wollen. Achtungsvoll H. Reisskauer, Glascrwstr.

Vrekkohlensteine und Brikets

liefert in vorzüglicher Beschaffen-heit prompt und billigft

Ed. Hetzer. Neue blaue Kartoffeln

Ed. Sachsse, Weißenfelfer Gtr.

Ausgekämmtes Haar Albert Mischur, Reichenbachs Nachfolger.

Berg- Schuppen-Pomade beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschinnen und wird für den Erfolg garantirt, à Fl. Mk. 1,— bei Friseur Paul Witzel.

Bin jeden Freitag abends von 6½-7½Uhr im Hôtel zur Sonne in Merseburg zu sprechen. Dr. med. Danckert,

pract. homöopath. Arzt. Halle a|S., gr. Ulrichstr. 36. Sprechzeit: 8-10, 2-3 Uhr.

Bischoff's Branerei. Jeben Mittwody und Connabend

Jungbier, fowie Lagerbler à Str. 20 Bf., Braunbier à Str. 10 Bf.

Rünitliche Jähne, Plomben, fcmerzlofes Jahnziehen. Behandlung von Jahntranfheiten. Weigund, Marft Rr. 4.

Feinsten Limburger Sahnen und Rümmelfafe. fraftiges Landbrod, neue Rartoffeln F. Böhme, empfiehlt

Gelgrube 8.

Caffees.

roh und geröftet, in allen Preislagen be spudere st. Analitäten empsiehlt Otto Zachow.

A. Günther.

Marft Dr. 19,

Anaben = Anzügen

per Stück von 3,50 Mk. an

Arbeitshosen für Manner fehr preiswerth.

Gloria = Seide

in Rejiern per Meter 2,00 MR, jowie vom Stidt per Mtr. 3,25 MR, 120—130 Stn. ber, besall sellectia Scibe in Restern, has Mtr. 2,25 Mt., vorziglich passend au Schirzen, Schirmber, n. j. w., b. Scid. b. Mtr. 2,75 Mt. Mb. Scibe a 1 MR, billigstes Material zu

Pfb. Seibe a 1 200. Stepproden 11. bergl. **Beisenfelser Straße 21 I. Beisense** 2, Beziehen ange Huch werden Schirme z. Beziehen angen.

Annath & Alok'sche Philoderminpomade,

durch welche schon nach Inaligem Gebrauch alle Sorten Lange, Battrodienoe Angles der Gebrauch alle Sorten Lange, Binjel, echtes die Golftigen Schimen und Schuppen entsern werben, empsiehlt a Bichie I Met.

A. Mischur, Martt 13.

Neue jaure Gurfen, ff. Voll-Heringe E. Wolff.

Compenzucker, feinften Brodgucter, geml. Buder, Buder:Raffinade embfiehlt wie

Otto Zachow.

Ririchenvillicter

Burght, 16. Oscar Leberl, Burght, 16. Drogen=, Lak=, Farben= und Firnighandlung,

streichfertige Metallfussbodenfarbe, schnell und hart trochnend, nicht nachflebend

Garantirt reinen Leinölfirniss - nicht zu verwechseln mit billig an-

gebotenen Sargölfirniß. Sämmtliche Farben zum Anstrich landwirthschaftlicher Maschinen mb Geräthe, Wagen etc. — ängerft haltbar. Ast. Bernsteinfussbodenlacke, Möbel-, Eisen- mb Lederlacke.

Elfenbein-Seife - Elfenbein-Seife. mit der Schutmarke "Clefant" ist die vo theilhoiteste für die Wäsche und alle hausbedürfnisse. 3n Stüden ca. 125 Gramm 10 B überall zu haben. Berfaufsiesler burch Platate erfenntlich. Erfe u. alleinige Fabri der echten Clienbein-Seife mit Schutwarfe "Clefant" Günther & Maussner in Chemnik,



Empfehle mein reich haltiges Lager in

tertigen Denkmälern

aus Granit, Marmor Spenit und Candftein Gerne

Tild = n. Wafdtifdplatten

aus ben verschiedenster Marmorarten, über-nehme auch zur Aus-führung jede Art Figuren

Bortraitirungen nach Photographie, ir Marmor als Relief und Büften.

Ausverkauf.

Umzugshalber verfaufe nur bis 1. Auguft a. c. lämmtliche Vorzellan- u. feine Glaswaaren

gu fpottbilligen Breifen. Namentlich empfehle:

311 portibiligen Preijen. Vamenning empener.
feine Weingläser, halb 11. gang cupital, geschit. Tellex, feine Bierstulpen, cupitall, feine Baffee- mid Wassafreitel Cognaclervice bis zum feinsten, gelcht. Teller, verschiedene Minfter, Stammfeidet in großer Answahl,

Schmalestr. 29. C. Heidenreich. a. d. Beijel

Geschäfts-Eröffnung.

Ginem geehrten Knbliffum von Merseburg und Umgegend die ergebene Anseige, daß ich am hentigen Tage im Haus Sehmalestrasse 26 eine

Stellmacherei 2

eröffnet habe, und erlanbe mir ergebenft mitzutheilen, daß es mein eifrigftes Be solide Arbeit an liefern und bitte eine geehrte Aundschaft, mein fluternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Merfeburg, den 18. Juli 1892.

Otto Selle, Stellmachermeister.

C. Lechte. Maler.

große Ritterstraße Ur. 14 npfiehlt alle Sorten trodene und in guten irniß geriebene Selfarben, harttrodnende

-----Schlachte Donnerstag eine

fette Färse und verkaufe Freitag und Sonnabend früh von 6 Uhr an

das Lfd. zu 55 Lf. Unteraltenburg 9dr. 42 (Restauration gur Wilhelmsburg).

Sente frisch geschlachtet. R. Kolbe. Sighfalächter.

Land-Brod!!

von heute ab wie hausbaden, 8 Pib. 1 Mf., bei Bestellung frei Hans, liefert die Krieg-stedter Brod-Riederlage A. Nicolai, Sand 18.



Hocker, Schemel Ofenbänke, Truher Ofenbänke, Truhen Baueratische, Bücherschränke, Spiel- u. Schreib-tische, Staffeleten, Paneelsophas, Wartburg- u. Schaukelstühe. Illustr, Preislisten versende gratis und franko.

frifde hausschlachtene Burft. Fr. Adler. große Sirtiftraße Ur. 7.

Sientsich's Restauration, Neumarkt Nr. 42. Morgen Freitag Schlachtefest.

Melodia.

Die Theilnehmer am Sängerfeste werden zu einer furzen Besprechung am Sonnabend ben 23. b. M., abends puntt 9 the freundlicht eingelaben. Der Boritand.

Achtung. Auf dem Kinderplate.

Donnersing den 21. Juli grosser-Wett- und Bauerlauf (30 Annben in 1 Sumbe 21/2 Deutife Meilen) des Edjuells und Danerläufers dern Louis, Kanerläuss, Leipig. Concurrenten febr angenehm. 2 Minang 1/8 lihr. 288 Sociocitungsvoll Louis Nandfus.

Sociadiumgivoll Quis University. Saifer Wilhelmshale. Mourg ben 25. Juli und folgende Zoge großes Familien Concert,

gegeben von der 15 Berjonen starten Biener Damen Capelle

Tarbach genannt Wiener Schwalben).

Täglich nenes Programm. Zur guten Quelle.

Frische Sendung Aal in Gelée eingekocht apfiehlt F. Beyer. Tivoli-Theater.

Donnerstag den 21. Juli. Gewonnene gergen.

Bolfsftud mit Gefang und Dielobram in 3 Atten von Dr. Sugo Muller.

Freitag den 22. Juli. Benefiz für Marie Orla. Muttersegen

oder: **Die Perle von Savoyen.** Schauspiel mit Gesang in 5 Alten von Friedrich. Musik von Schäffer.

Besang-Berein Ginigkeit

halt Somtag ben 24. b. M. abends 71/2 lifte, in der Kaifer Wilhelms-halle eine Vergrücgen, welches in Abend-unterhaltung und Tanz besteht, ab und-ladet hierzu ergebenst ein. Der Borstand.

G.=C. Keiterkeit.

Hende Donnerstag Abend 8 Uhr Ver-garring (Kaiserhalle). Um gafl-eiches Erscheinen bittet ber Borstanb.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Panorama. 3talieu ausgestellt nur bis 20. b. M. Gintritt 15 Bf.

Badelt's Restauration. Sente Donnerstag Schlachtefest.

Sentie Dointerstag Schlachtelest.

Ginige Wölfen werben noch angenommen, MährerAustunit ertheilt die Erzeb. d. B.l.

Gine unabhängige Kran incht Beschäftigung im Beschäfen und Achenern.
Kran Sohmann, Schmeltsche 17.

Gelicht aum 1. October, da das seitige
Mächen als Fliegerin besche die heite genächen das
plätten fann. Gute glengnife erloretich.

Geleimrath Becker,
Solliefie Straße 16.

Salleiche Strafe 16.
Ein junges ehrliches Mädchen zur Auf-wartung gelucht. Ju erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine eiserne Stemmleiste der Chausse von Schaffidt nach Mer verloren. Ed. Klauss.

1 Bund Sallinel in der inneren Stadt gegen Belohnung in Rudolph's Notel.

ordentlichen BEausbranselten Cinen oroennag.
per jojort gejudit.

Hospitalgarten.

Gin ordentliches Aindermädchen per spo-fort gesucht. **Hospitalgarten.**

5 Mk. Belohnung. Sündin, Leonberger, entlaufen. ederbringer erhält oben genannte 5 D Biederbringer erhält oben genannte dut.
Nayer, hospitalgarten.

Mayer, Hodhitalgarten.

Bit graintiten Geven und Fran Seissers zu ihrem Biegenseite und wündigen ein drei-naal donnerndes Hod, daß die gange Elobig-fauer Fran in der Geisser und seiner Fran in der Seine kannt seiner Fran in der Seine kunn gappelt.

Mehrere Freunde.

Unicem Freunde Gustav Hartung anteinem heutigen Wiegenstelle ein dreimal domierndes Hod, daß die gange Buntpapieriadrik wurdest und Gustav der Arende um Anrie trum gappelt. Rehrere Freunde.

hierzu eine Beilage.



Beilage zu Rr. 143 bes "Merseburger Correspondent" vom 21. Juli 1892.

Volkswirthschaftliches.

)(Eine Berlehung ber Berliner Kongo-akte durch ben Kongokaat bilbet, wie in einer Bruffeler Korrespondenz des "Hamburger Corresp." ausgestührt wird, die Monopolstrung des Handles Effenbein und Kautschul zu Gunsten des Kongo-staates, welche der in der Kongoakte zugesicherten Freiheit im Kongobeken auf das Direkteite wider-Greibeit im Kongobeken auf das Direkteite wider-biete. Es zeigt sich aber heute, bas tropbem ber Kongostaat seine Ansprüche aufrecht halt und that-sächlich bas Elsenbein- und Kautschul - Monopol

Proving und Umgegend.

† An einem Schus, den sie sich in felbstmörderischer Absicht vor einigen Tagen beigebracht, ift am Montag in Weißenfels die junge und habssche Arau des Zelegraphenbeaunen E. gestoben.

† In Beimar prangt seit einigen Tagen an dem Schillerhaufe, das über dem Portale die einsahen.

Borte aufweist: "Sier wohnte Schiller", noch eine zweite, etwas über einen Meter im Geviert faffenbe,

Borte ausweist: "Hier wohnte Schiller", noch eine zweite, etwas über einen Merer im Geviert fassende, mosaitarig bergestellte Botivtafel mit solgender wom Gemeinberathsvorstenden und dem Dberdügerweister unterzeichneten Inschrift: "Aus Anlaß der goldenen Hochzeit Arter Königlichen Hobeiten der Größerzogs Karl Alexander und der Frau Größerzogsin Sophie ist im Sommer 1892 die Schillersfraße neu bergestellt worden." — Und so etwas mußschaden etgestellt worden." — Und so etwas mußsich das Schillerhäuschen gesallen lassen. — Ans Wittenberg, 19 Juli, wird der Jeherchtet: In einem Schießtende des Zo. Negiments zu Wiesterig zersprang heute Bormittag einem Musketier der Frang heute Bormittag einem Musketier der Frang heute Bormittag einem Musketier der Frang beim Abrumand einem Musketier der Frang heute Bormittag einem Musketien des Gewehre "Der Rall sie des gegenthimitiger Kanur, das ich zu seinem Berfänden wissen der Schießübungen geleitet werden. — Der Inhaber de Gewehres ist ein "Musket", das heißt, er zuch beim Schießungen geleitet werden. — Der Inhaber de Gewehres ist ein "Musket", das heißt, er zuch beim Schießungen geleitet werden. — Der Inhaber dem Schießungen geleitet werden ihas der Schießungen hate dem Gehießungen geleitet werden das Gewehre erim willstellich zusammen und macht damit das vordergegangen Zielen illusorisch. Der Mann hatte heute einen schaffen Schuß abgegeben und dabe gezuck. Der Schießunterossiste fub bierauf das Gewehre erim it einer Errzierrautome und nachdem diese entsetnt bars, mit der verhängnisvollen Plagpartone, die das Gewehre ben Gewehre gewehren des Gewehre ben Gewehre ben Gewehre den kas Gewehre fernt war, mit der verhängnisvollen Plappatrone, die bas Gewehr ebenso wie die Patronenhulse vollständig bas Genehr ebenso wie die Patronenhalte vollstantig geriss. Dem Schützen wurden babei die Kinger der linken Hand, glüdflicherweise nicht erheblich, werletzt, und einem anderen Musketier vrangen Holzsplitter bes gerfchmetterten Schaftes in ein Bein. Bon Regiment ist sofort eine Commissson zu untersuchung der Falles niedergesetzt, von deren Arbeiten natürlich nichts bekannt wird. Bestätigt sich die Annahme, maye betann viel. Selatig tal vie Antonio da bie Katrone mie einem anteren Sprengftoff als Autore geladen war, so würde sich dadurch eine böchst unerfreuliche Aussicht eröffnen, deren nächste Kolge sein mißte, taß zu dem Küllen der Patronen keine Eivilarbeiter mehr verwendet werden könnten, womit Taufenden von armen Frauen ein lohnender

nsomit Laugenver der unter gewarte gerieben gerieben gerieben gestienen gerieben gestienen gesti Wegene Segonner; feioft Gefterfieder int lagen ernie fech allembalben in Aussicht. Der erste Sonniernte feite allembalben in Aussicht. Der erste Schnitt ber Wiesen im Lande ist geborgen, ohne jeglichen Regen sonnte bas reichtiche Heur eingeschren werben. Die Heinente auf unferen Sardengen, welche ebenfalls gut ausfällt, ift im Gange. Die Erräge fämmtlicher Kutterkäuter waren hochvefriedigend. Die Kartossell wuchen in üppigster Weise mit versprechen eine ge-fegnete Ernte, während das Obst allenthalben sast gang migrathen wirb.

Bor einigen Tagen lernte ein in Reubnig wohnhafter Agent auf einer Geschäftsreise einen ungefahr 60 Jahre alten unbefannten Herrn fennen, ber ihm im Loufe bes Gefprachs ergablie, ein Freund von ihm, ein reicher Mittergutsbesiger, habe ihm 12 000 Thaler unter ber Bedingung vermacht, sich zu ver-

heirathen. Der Agent, bem bei biefen Worten sofort bie Möglichfeit, ein Geschäft zu machen, vor bie Augen treten mochte, gab bem Unbefannten einen Empfehlungsbrief an seine in Reudwig zustängebliebene Emprehlungsbref an jeine in Keitening gurtagebileveite Esseinzu, mit bem ber Krembe fich benn auch albalb bei ihr einführte und ihr volles Bertrauen zu erwerben verstant. Um bie Erbschaft zu erheben, fuhren bie beiben nach Merfeburg, wo sich ber Unbekannte von seiner Begleiterin ein Darlebn geben ließ, von bem er eine Reisetasche kaufen wollte, die er angeblich jum Transporte ber 12000 Thaler noth-wendig brauchte. Nachbem er bafelbst feine Bewendig brauchte. Nachdem er dastelbt seine Begleiterin eine Zeit lang allein gelassen Arte, fehrte
er schließlich mit einer schwer bepackten Ressetzigt,
die Erbschaft erhoben, das Gelb besinde sich in Drbnung,
die Erbschaft erhoben, das Gelb besinde sich in der
Kasche. Frohen Multies kehrten die beiden nach
Leipzig zurück, wo sich der Fremde einlogierte, während
sich die Frau des Agenten mit der Reissetzigke in
ihre Wohnung begad. Als aber andern Tages der
alüstliche Erbe nicht erschien, vielnmehr, wie sich berauss ihre Wohnung begad. Als aber andern Tages ber glüdfliche Erbe nicht erschien, vielmehr, wie fich heraustellte, aus bem Gasthause verschweunden war, öffnete bie Frau bie Tasse und fant fatt der vermutheten 12 000 Thaler einige Padete Ragel und eine Partie Sand. Der Unbefannte blieb mit bem erhaltenen Dahrlebn verschwunden.

Localnadrichten.

Merfeburg, ben 21. Juli 1892.

** Bei dem am Montag beendigten Kreisturnen in Gera haben aus dem nordoftlhüringischen Gau, zu welchem auch Mersedurg gehört, folgende Wettsturner Preise erhalten: Willy Heinze vom Hall. Turnverein (45 Puntte), Franz Denkewig vom Turnverein zu Trotha (42 Puntte) und Robert Gröber vom Hall. Autroverein (40 Puntte). Die höchste Punttagh! im Wettlurnen (59) erreichte des höchste Punte aus Anolda: borthin sielen ausgerdem Turner Runge aus Apolba; borthin fielen außerbem noch eine größere Angahl Breife. Die vom norbost thuringischen Gau unter Leitung bes Gauturnwarts

thüringischen Gau unter Leitung bes Gauturnwarts herrn Schutzpfeil am Sountag unter hefordwere berführungen" ausgesührten Stadibungen wurden von den Preistichtern mit "gut" gewerthet.

** Im Casinogarten sinder beute Abend das sechste Abonnements-Conzert unseres Husarens Tompetercord flatt.

** Um Dienstag gegen Wittag gerieth ein mit ungelösstem Kalf beladener Wagen in der Meuschauer Straße am Eingange des Schleusfengradens durch Schenwerden der Pferbe in die Saale, woder sichtenend dechenwerden der Meuschauer Mühlerreiteten die Pferbe und berachten Meuschauer Mühlerreiteten die Pferbe und brachten schließlich auch den Wagen wieder auf Verloren ging. Historiete Rräfte aus der benachbarten Meuschauer Mühlerreiteten die Pferbe und brachten schließlich auch den Wagen wieder auf Toodene.

Bagen wieber aufs Erockene.

** Aus Thuringen schreibt man: Die aus versichiebenen mittelbeutschen Städten an die betreffenden ichiebenen mittelbeutschen Stabten an die betressenden prensissen Staatsbahn directionen gerichteten Befuche, die in Bayern und Bürttemberg einge-führte zehntägige Giltigfeit der Rückfahr-karten auch sin Preussen zu acceptien, sind ent-schieben abschläglich beschieben worden. "Es liege nicht in der Albsicht", beist es dort, "die be-klehenden Zarifverginitigungen für den Personewerfehr noch zu erweitern." Daraus ist gleichzeitig zu lefen, was man von der "allgemeinen Tarifresorm" zu höffen hat.

hoffen hat.

** Rach einer neuerbings erlassenen Ministerial Berfigung find bie Ettefte zur Erlangung eines Jagbideins stempelpflichtig. Die Sempelgebur bertagt befamtlich 1 Mt. 50 Bf.

"Jur Conntageruhe. Auf eine Minisage bes Reurober Gaswirchsvereins hat ber Minister bes

Innern biefer Tage folgenbe Untwort gegeben: "Co-weit ben Schanfwirthen Sonntage ber Schanfweit ben Schankwirthen Sonntage ber Schankbetrieb in ihren Localen gestattet ift, fann ihnen auch
ber Verkauf von Vier, Schnand und Spwaaren über
bie Straße auf Grund ber Gewerbeordnung an
Sonntag nicht untersagt werben. Der Minister bes
Imeen. (1963.) Herriuth." — Dieses Prinzsp wird
also jest wenigktens für ben ganzen preußischen Staat
gur Durchführung kommen. Kerner hat in berselben Ungelegenheit der "Bund deutschlere BarbiereKriseure und Verruckenmachere In nungen. feinem 21. Congreffe in Raffel am Mont Resolution angenommen, in welder er den Winsigh ausspricht, daß für ihren Beruf gestattet wird, im Sommer von früh die 2 Uhr, im Winter von früh die 3 Uhr ohne Unterdrechung in dem Gechafte arbeiten zu burfen, und alsbann ben Schluß ber Geschäfte anzuordnen. "Durch Genehmigung ber Getgafte anzuronen. "Durch Geneginging beifer Bitte würden bie Bedürfnisse so Aublikumd befriedigt, die Existenz unserer Kollegen bliebe erhalten und auch die Sonntagstuße wäre zu aller Befriedigung in dem Kriseure und Barbierzeschäfte eingestüttt. Sollte und biese Bitte gewährt werden mit der Bedingung, die im § 105 C, Absap 3 der

Reichsgewerbeordnung festgesetten Pflichten zu er-fullen, so können wir keinen Gebrauch bavon machen, benn unfere Behilfen werben in ben Bochentager nur einige Sinnden beschäftigt, dieselben werden nur gehalten, damit der Meister Arbeitskräfte zur Ber-rügung hat, weil am Sonntag im Geschäft viel zu thun ist. Sollte der Meister nun diese Arbeitskräfte thun ift. Sollte der Menter nich eine atvocterunge gerade zu biefer Arbeitiszeit frei geben müßen, so wäre dieses unmöglich, ja es wäre gleichbebeutend, daß wir unser Geschäft schließen müßen, da ein Erfah für diese Arbeitschießen auf, vordanden ist." Diese Resolution wird gebruckt werden und soll dann allen Behörden zugeben, auch später nöthigenfalls er-neuert merken. neuert werben.

** In ben Garten blutt jest bie auch in ben Balbern vorfommenbe fcone Fingerhutblume, Wälbern worsommende schöne Fingerhutblume, auch unter dem Ramen Watbglode ober Waldschelle befannt. Die verlodende Pracht dieser Purpurblume versährt in Wald und Hand die Kinder gar oft dagu, fie zu pflüden und den Seingel fängere Zeit in der Hand wie her Gerbalt längere dei in der Hand wie her größen Giftigfeit dieser Pflange unangenehme Erschenungen entstehen können. Wie viel gefährticher aber wurde sie noch sein, wenn nicht die Ratur selbst dassür geforgt hätte, das der wurde könter Geschung die Krinder abet auch Verlagen der der könter Geschung die Krinder abei aum konversen hafte Gefdmad bie Rinber balb gum Begwerfen

** Eine neue Ausführungebestimmung über Gelb fendung an Reifende in Gasthosen erleichtert biesen Bertebrszweig babin, bag die Briefträger er-mächtigt werben, Senbungen mit Werthangabe bis 400 Marf und Bostanweisungen an unbefannte 400 Marf und Postanweisungen an unbekannte Bersonen in Gasthofen auch bann, wenn biese Ber-sonen genügende Ausweispapiere nicht vorlegen können, jonei genigente etwiserspieter fingt vorteger einner gu bestellen, sofern ber Wirth Bürgschaft übernimmt mit bem Jusape "als Bürge" die Tuittung mit vollzieht, und sofern bezüglich der Bürgschaftsschisfeit (Zahlungsfähigfeit) bes Wirthes zweisel nicht bestehen. ** Dhie und Beerenweinbereitung. Nehm

** Obsteund Beerenweinbereitung. Nehnlich wie im vorigen Jahre wirb auch in diesem Jahre in dem in dem Provingials Obstemusters zur Diemis bei Halla auf betrieben, indem die Krückte von Privaten dem Institute zugeschieft werden, wo der Sast ausgepreit wird und die Juste von Wasser vorgenommen werden. Die Einsseher und Juster vorgenommen werden. Die Einsseher und Juster vorgenommen werden. Die Wedingungen, unter welchen baburch auf bequeme und billige Weise gute Obste und Bereitung geschieht, sind dieselben wie im Borjahre. Es sei ferner darauf hingewiesen, dass Ende August die Anfang September an dem genannten Institute Obstverwerthungskurfen, für Männer und Frauen abgehalten werden, fur Manner und Frauen abgehalten werben, über welche nabere Befannimachungen bemnachft noch

über welche nähere Befanntmachungen bemnächt noch ertassen werden.

** Juristische Personen, Aftiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aftien, eingetragene Genossenschaften und alle zur össentlichen Rechnunge begung verpslichteten Unternehmungen haben nach einer neuerlichen Amveisung des Kinanzministers vom 15. bis 30. September diese Labres und sernerbin alljährlich ihre Gefchaftsberichte und Jahresabschlüffe, sowie darauf bezügliche Beichtliffe der Generalver-sammlungen dersenigen königlichen Reglerung einzu-reichen, in deren Bezirk das Gewerbe detrieben wird. Gewerbliche Unternehmungen, die außerhalb Preußens Gewerbliche Unternehmungen, die außerhalb Perußens ihren Sis haben, aber in Preußen durch Errichtung einer Zweigniederschiffung, von Fabrifations, Ein-oders Berfaufsstellen oder sonstwie einen stehenden Betrieb unterhalten, haben einen in Preußen wohn-haften Bertrieter zu bestellen, der für die Erfüllung aller nach dem Gewerbesteuergeses dem Inhaber des Unternehmens obliegenden Berpstähnungen sollbarisch

Aus den Kreifen Merfeburg und Querfurt.

S Im Gemeinbehause zu Rieberclobicau urbe in voriger Woche am hellen Tage mahrend ber Abmesenheit ber Bewohner ein Ginbruch verübt und von bem Spigbuben eine Bartie Fleischwaaren gestohlen. Der Dieb durfte einer ber gahlreich herum-vagirenben und die Landstrafen unsicher machenden Strolche gewefen fein.

S Bon ber Straffammer bes Raumburger Landg 2001 der Straftammer des Raumburger Anne gerichts wurden am Montag die Schulfnaben Febr. Karl Bogel, Kranz Nabeste umd Dekar Paul Thriemer aus Freyburg, welche, wie f. 3. bei richtet, bei den Dekonomen Bolge und Dombois er-lebtlige Getreiberiebftähle verübt hatten, zu 6, 6 und

hebliche Gerreiteriehfahle verübt hatten, zu 6, 6 und 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

§ In Möderling wurde vorige Woche in bem Gehöfte bes Ortsrichters L. beim Fundamentgraben ein irdener Topf mit zahlreichen Gelbuden aus bem 17. Jahrhundert aufgefunden. Der Silberwerth der betr. Münzen soll fich nach jetzigen Merth auf 1000 MR. belaufen. Jedensalls ift das Geld

in Rriegszeiten vergraben worben.



S Bei ber biebjahrigen durftigen Ernte wird es interesiant fein zu hören, bag auf bem Roggenselbe bes Dekonomen Kloß in Stöbniger Kur eine Aehre mit acht Rebenahren gesunden worden ift. Auf beiben Seiten ber übrigens langen Achre befinden fich je 4 kleine.

9 Rebra, 17. Juli. In bem benachbarten Alftenroba brachen biefer Tage gwei frembe Handwerfeburfden, ein Schlosser und ein Kellner, in das Geboff bes Arbeiters Sturm, während biefer auf Arbeit
war, und entwendeten aus dem verschlossenen Glasschraft einen Betrag von 30 Mt. Da die Diebe burch ben Nachbar beobachtet wurden, sonnte einer ofort sestgehalten, der zweite aber am andern Tage bei Bibra ermittelt und bem hiefigen Umtsgericht zubei Bibra ermittelt und bem hiesigen Amtsgericht zu-geschrt werben. — Um heutigen Morgen gegen 8 Uhr verung lückte ber Arbeiter David Walther aus Wippach in der Sandzrube, als er damit be-schäftigt war, aus berselben Studensand zu hosen. Derfelde wurde von einer herabstürzenden Lehmwand verschüttet, und hat dadei höchstwahrscheinlich seinen Tod gefunden. Tog der sofort angestellten Nach-grabungen war der Leichnam um 11 Uhr noch nicht ausgefunden. Der Verunglüste hinterläßt eine Wittwe zuhr besch unerwagen. Einer efunden. Der Seiangen. fechs unerzogene Kinder. 19 Juli. Die landwirthschaftliche

§ Nebra, 19. Juli. Die landwirthfchaftliche Saushaltungsfchule hat fürzlich ihren neuen Curfus begonnen und konnten nach Bollenbung bes Umbaues 26 Schülerinnen untergebracht werben. Wie die Hall 3tgl. bort, find die Anmelbungen auch für ben nächsten Curfus wieder zahlreich, sodaß die Eltern wohl gut thun werben, bei Beiten bie nothigen Schritte fur bie Aufnahme ihrer Tochter ju thun. Son wie großer Bebeuttung die Schule auch für unseren Ort ift, läßt sich daraus ersehen, daß alle wöchentlich die Schule, als die erste ihrer Art im preußischen Staat, Besucher aus allen Theilen Deutschlands sowohl, wie aus dem Aussande und affilhet. So hatten wir in letzter Woche ben Bestuch ber Frau Geheinmath Maria Wieba aus Wien zu verzeichnen, welche im Auftrage bes faiferl. fonigl. öfterreichischen Alterbau-Minisperiums die Anfalt be-

(Aus vergangener Zeit.) Bor 100 Jahren, am 22. Juli 1792, gab ber König von Bolen, ern beiten Beigenen Reiche, bessen Bewohner er so wenig verstand, wie diese ihn, den Todesstoß. An biesem Tage trat er dem sogenannten Targowiczer Bunde bei, der feinen anderen Jwed hatte, als die völlige Riederwerfung und Zerflückelung Polens und dessen rückgaltetofe Ausdieserung an Rusland. Der fcwache und wankelmittige König, der zueset den Reichstag in feinen Befchiuffen, gegen jene Confober ration Stellung bu nehmen, beftarft hatte, ließ fich burch einen brobenben Brief ber Kaiferin Katharina II. von Rufland berartig einschüchtern, bag er jenem Bunde beitrat, bie Sanblungen bes Reichstages verbammte und alle Feindfeligfeiten gegen bie Kaiferin, bie Wieberberftellerin ber polnifchen Freiheit", unter-, die Wieberheritellerin ber polntichen Freihett", unter-fagte. Rum legten, von Wuth und Schmerz erfült, bie tapferen volntischen Kämpfer, verrathen von ihrem König, das Schwert nieber, um dem Hohn und der Rache der triumphirenden Gegner zu entgehen. Die Biederherstellung des alten Justandes mit allen Misbräuchen und Vertehrtheiten bezeichnete den Sieg der Targowiczer Verbündeien und Nupfands Ueber-macht. D.e Kolge war die zweite Theilung Polens.

Batent-Lifte der Erfinder aus ber Probing Sadfen und Thüringen.

Mitgetheit dung das Katent-Buren von Otto Bolff in Dresden. (Monnenten diefer Zettung erheilt das Burean freie Aus-tunft über Patent-, Marten und Mnsterschuß.) Angemelbet von: Gebrüber Evmmichau in

Magbeburg-Subenburg : Steuerung fur Schmierpumpen Vagerourg-Suenouty. Erratung in Commerpuncy in France in Gilenburg: Berfahren zur Herfellung mehrfarbiger, verschieben gemusterter Platten aus Ement, Ihn u. bergl. — Dr. John Erfelten zur Darftellung von Amitive in Holle: Berfahren zur Darftellung von Amitotetrazothsaure. — Max Kohlmann in Sonberehausen: Durchfdreibeitet. vorrichtung. — Grusonwerf in Magbeburg-Busau 1) breihar im Lasettenschwanz gelagerter, unte elastischem Druck stehenber Bremssporn für Raber 2) Raberlafette mit Bremefporn lagetten: — 2) Kaberlagtete mit Bremofporn und Mudlauf-Kolbenbremfe. — Carl Ed. Franke in Halle: Robradschneiber mit unter Feberbruck stehebem Robre balter; Jusap zum Patente Ar. 52099. — C. F. Röber Söhne in Eichrodt-Eisenach: Einrichtung zum

Nober Sohne in Eichrobt Eigenad: Emitaling gum Berftellen einzelner Siebe an Reinigungs und Sor-itrmaschinen; Zusaß zum Patente Nr. 33 933. Ertheilt an: D. Schleicher im Nageburg-Rein-fladt: Borrichtung zum Betriebe steiner Reben-maschinen mittels des Druchwassers ber von der Hauptmaschine bewegten Spessermunge. S. Lauf & Eo. in Magbeburg-Rushadt: Handmasshine; Zu-sah zum Patente Nr. 37601. — E. Lud in Suhl: Luftschiffreisel.

Bermifdites.

*(Die Cholera.) Wie aus Betersburg telegravbisch gemelbet wird, sind un 17. Auf in Afrachan Be Goberacherforntungen und 182 Zobesfälle, in Sjamara 56 Errtentungen und 40 Zobesfälle, in Sjamara 56 Errtentungen und 40 Zobesfälle, in Sjamara 56 Errtentungen und 40 Zobesfälle, in Rajan Zertentungen und 13 Zobesfälle, in Rajan Zertentungen und 13 Zobesfälle vorgetommen. In Rajan Zertentungen ind bei zu demiglen Zage 34 Perionen ertrantten Zogesfioren. In Volk dem 20 Jeptoren. In Volk dem 20 Jeptoren der Volk dem 20 Jeptoren. In Volk dem 20 Jeptoren 20 Jeptore

*(The aerer's and.) In Corboda (Spanien) brannten das Schöliseater und Shäujer nieder. Menlichen sind damen der inche nicht vernagslich.

*(The aerer's and.) Der Tlährige frührer Nedactent der Kopenhagener Aufthritern Jeitung, Lohje, entzündere durch eine Cigarette, die er im Bett rauchte, das lehtere und ist den Brandbundben ertegen.

*(Eisenbahnzuge grünftrietn Jeitung, Lohje, entzündete durch eine Cigarette, die er im Bett rauchte, das lehtere wird ist den Brandbundben ertegen.

*(Eisenbahnzuge zusammen, von denen ber eine Ausfüglert vom Migarafolf zurüchfrachte. Die eiten zus Wegen diese Auges wurden in den Wilfandbeanal gescheubert. Eine Menge Koffagiere wurde heiß gestückt, heiß ichwer verleht. Beibe Jäge sind sertrimmert.

*(Schöffsein und Scheputan wöhrend eines Ortans gesunden. 32 Verson en ertraufen.

*(Vieligien im Scheputan wöhrend eines Ortans gesunden. 32 Verson en ertraufen.

*(Vieligen im Scheputan wöhrend eines Ortans gesunden. 32 Verson en ertraufen.

*(Vieligen im Scheputan wöhrend eines Ortans gesunden. 33 Verson en ertraufen.

*(Vieligen im Scheputan wöhrend eines Ortans gesunden. 33 Verson en ertraufen.

*(Vieligen im Scheputan wöhrend eines Ortans gesunden. 33 Verson en ertraufen.

*(Vieligen im Scheputan wöhrend eines Ortans gesunden kind schap der heiterbagh de Saamy in Ungarn sind 2 Köhnen wöhren der Schap der in der Werten der Schap der in der über der verden. Aus der verden der v

Redaction, Drud und Berlag von Th. Ronner in Merfeburg.

Sandel und Bertehr.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

A. Sartieben's Universial-Handallas. 93 Hauptstarten und 112 Rebentarten und 126 Kartenieten: zur mathematischen, ophilalischen, volitischen Texte necht vollfämbigen Wegisten Wit einem begleitenben Texte necht vollfämbigen Wegister von Dr. Friedrich Umfanft und Dr. Frank hand der Serlag Wien. Bosthämbig in 25 Lieferungen a 75 Pf. In eleg. Dalbfrangdand 22 Mf. do R. Partleben's Rerlag Wien. Bosthämbig in 25 Lieferungen a 75 Pf. In eleg. Dalbfrangdand der Deutschlichen der Vollender und der Vollender und Vollender der Vollender und der Vollender und der Vollender der Vollender und der Vollender der Vollender der Vollender der Vollender und der Vollender Literatur, Runft und Biffenichaft.

Börfen-Berichte.

Malle, 19. Juli. Bericht über Stroft und hen, migelteilt von Otto Bestphal. (Sämmtliche Prefesenten fran der Angelen für 80 kg.) Nogen-Langstroß (Homberuch) 200-2,50 Mt. Waschinenstroß, Beigenstroß 1,00 Mt. Biesenstroß 1,00 Mt. Biesenstroß 2,05 Mt. Aleeben ohne Angebote. Torfstren 1,20 Mt.



Merseburger

Correspondent.

Erscheint:
Sumtag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Somnabend stüh 7½ Uhr.
Seschäftskelle: Delgrube Nr. 6.

Illustrirtes Sonntagsblatt.

für das Quartal: 1 Mart bei Abholung. 1 Mart 20 Pfg. durch den Herumträger. 1 Mart 25 Pfg. durch die Post.

N. 143.

Donnerstag ben 21. Juli.

1892.

🐾 Bur Reform der Irrengesetzgebung.

Ale bie "Kreugzig." unlangft bem Aufruf gur Begrundung eines Bereine, ber eine Abanberung ber ginalbeamten gethan wurde. herr Mebiginalrath Sanber, Direftor ber Dallborfer Irenanstalt, erkannte unter anderem die Berechtigung folgender Beschwerde nicht an: Ein Anterichter, alber von einem zum Termin Deladenen eine telegraphische Alfage wegen Unwohlseins vom britten Ort aus, und aus der Wohnung des Betreffenden die schriftliche besorgte Mittheilung der Frau besselben erhielt, ihr Mann sein icht nach Haufe gefommen, batte sich ertaubt, mit den Worten "Ach das ist eine abgefartete Geschichte" Mann und Herenstaufe (22. Juni) verwiesen hat, so liegt bie Annahme nahe, daß der Vorgang, von dem hier die Kebe ift, auf das Entmundigungsversahren gegen ben Argt Dr. Sternberg Charlottenburg Begug nehme. Die Bermuthung liegt um fo naher, als fich unter ben Unterzeichnern bes Aufrufs auch ber Bormunb ben Unterzeichnern bes Aufruss auch ber Bormund bes Herrn Sternberg, der Rittergutsbesiger, Premier-lieutenant a. D. v. Dergen-Waltow in Berlin bestindet. Bei der Berhandlung im Herreihause hat Krh. v. Durant, obgleich Referent der Gommission, die über die Petition des Or. Gernberg Tagesordmung beantragte, weil die Sache vor Gericht noch schwecke, nicht nur den Indalt der Petition in ausgebergeben und Vollenstellen und Vol führlichfter Weife mitgetheilt, fondern auch die Unficht vertreten, das Here Erntherz das Opfer der beftehen-ben Prazis der Gerichtsbehörden, d. h. zu Unrecht entmindigt worden fei. Es mitsten also das Amte-gericht in Charlottenburg, das Kammergericht und das Landgericht II in Bertin, die Heren Kreischpisstus Dr. Kalk, Dr. Mittenzweig, Prof. Mendel u. f. w. sabylassig oder aus böser Whichtz unfammengewirft haben, um die Entmindigung Sternberg's berbei-stellten Wille kreichters Wichter und Gescherz fahltalig ober aus bofer Abticht aufammengewirft haben, um die Entimitoliquis Gernberg? berteizuführen. Alle betheiligten Richter und Sachverskäntigen, so wird instinuirt, haben so gehandelt, well Dr. Seeneberg, wie er in feiner Petition angiebt, dem Jutigminister Dr. v. Schelling lästig geworden ist. Nach Ansicht Sternberg's hat seine Kenntnisteriner, helfstaren", dem Jutigminister beressenden Sache den Hauptgrund abgegeben, das Entmindigungsversahren gegen ihn einzuleiten. Dieselbe belisate

alfo bargeftellt: "herr Dr. Sternberg mar in Diffe-rengen mit bem Rechtsanwalt Schmilinsty, die übrigens renzen mit dem Achtsanwalt Schmillinen, die übrigens den Ausschilb bes Dr. Sternberg aus dem Aretzeverein, dem er angehörte, zur Bolge hatten. Diese Differenzen führten zu Strasautägen des herrn Schmillinen wegen Beleidigung. Gleichzeitig war Dr. Sternberg, ganz unabhängig davon, mit einem Amtörichter des Amtögerichs Schroltenburg aus Anlaß seiner Bernehmung als Zeugle in Conflict gerathen, nobei er sich ebenfalls hatte Beleidigungen zu Schulden kommen lassen. Während biese beiden Strasfyerschipen schwehere, ainem absliegide Chinachen Straiverfagern schwebten, gingen gabireiche Eingaben bes Dr. Sternberg ein, bie thatsfachlich ben Eindruck machten, als ob man es hier mit einem Geistestranfen au thun hätte. Auf Grund biefer Eingaben ist man feitens ber guftanbigen, dazu berufenen Organe ber Ermägung näher getreten, ob nicht hier ein geistes-xrite colorchecker Classic

Berfahren mieber lufhebung Wege er-Sanber oben er= felben zur inberg ift Juftiz= ben. 3m ftand ufs Beob berweisen. flärte ber habe unter ung ver t zu er= Frau Dr. ch zu er= fürzlich Justiz= bas that mebi-

baß jeber Staatsburger, ber ber Justizbehörbe gegen über nicht von vornherein iebes Selbste und Ehr gefühl bei Seite legt, in Gefahr fei, bei erfter bester Gelegenheit für querulantenvahnsinnig erflärt zu werden! Da wäre es doch besser geweser, den 21usgang der gegen Herrn und Frau Dr. Sternberg eingeleiteten Versahren zunächst einmal abzuwarten.

Politifde Ueberficht.

Die Pacificirung Bosniens hat unter ber öfterreichischen Berwaltung feit Jahren große Fortschritte gemacht. Einen weiteren für die Entwidlung bes Landes hoch bedeutsamen Schritt nach biefer Richtung hat die Ambedregierung von Bosnien neuerdings unternommen. Mie dem "Wiener Fremben-blatt" aus Serajewo gemelbet wird, ift eine Verord-nung erlassen worden, welche die allgemeine fakultative nung erlagen worden, welche die allgemeine gaftiltative Ablösing der Straßenrodotpflicht mit einem Geltbetrag anordnet, der geringer ist als der durchschnittliche Tageslohn. Zugleich ist die gänzliche Ausbechnigder Rodotpflicht für Lakthiere ohne jede Erfahleistung der Modotpflicht für Lakthiere ohne jede Erfahleistung destimmt. Die Publisation der Vererdnung wurde feitens der Bevölkerung mit großer Freude begrüßt.

— In Ungarn sind die Valutaresormgefese numser von Merkonnen ein Merkonnen der den mit eine der den met mehr von bem Barlamenten befinitiv angenommen.

Das Oberhaus genehmigte am Donnerstag fammtliche Balutas und Converfionsvorlagen ohne Debatte, nach-bem ber Ausschuß in feinem Bericht unter fchmeichelbem ber Ausschuss in seinem Bericht unter schmeichelhafter Anerkennung ber mutzigen Initiative und ber arfilosen, alle Schwierigkeiten überwindenden Thätigseit des Finanzministers die Annahme der Borlagen auf das wärmste empishen hatte. — Die ungarischerseits erledigten Borlagen werden nunmehr der Santion des Königs unterbreitet werden. — Ju einem blutisgen Jusiam menst of zwischen Bautern und Gendarmen haben rumanische Bezereien in dem ungarischen Dete Magura an der Grenze der Aufowina gesüdert. Die verhesten Orsseinwohner, lauter Ballachen, übersielen am Montag zwei Gendarmen, als diese einen Pierbedied verhaften wollten. Es fam zu einem blutigen Kampse, bei dem zwei Bautern gestöbtels 27 verwundet wurden. Die Radnaer Gendarmete machte dem Kampse in Sud. tobtets 27 verwundet wurden. Die ! barmerie machte bem Rampf ein Ende

earmett magte dem sampf ein snoe.
Auf Ueberg riffe der feengaoffischen Geistlichteit in Staatsrechte hat die französische Regierung ein wachsames Auge und tritt solchen überalt
energisch entgegen. Zept hat der Paursser Derschulerath den Gebrauch des vom Erzbischof Gouthefoulard herausgegebenen Ratechismus in ben geiftlichen Brivat

schulen untergagt.
Ueber die Arbeiterpolitif ber italienischen Regierung gab ber Ministerpräsibent Gioliti am Montag Abend in Turin in einer ihm und bem Minister Genala zu Ehren abgehaltenen Feststung bes Allgemeinen Arbeiter-Vereins int restante Aufchlüsse. In einer Ansprache hob Gioliti hervor, ihr ihr ihr Paeisenne berufe gus Gruppbeiter Gruppbeiter Berteil Gruppbeiter Gruppbeiter Gruppbeiter gestellt der Berteile gestellt gewort gestellt gestell Die gesammte Politit ber Regierung beruhe auf Grundfagen, welche bagu beitragen würden, die Lage ber Arbeiter in Stabt und Land au heben. In ber aus martigen Politif versolge die Regierung das einzige 3iel, die Erhaltung des Friedens und der "Derfiellung

Jel, die Erhaltung des Friedens und der Ferfellung berglicher Beziehungen zu allen benachbarten Bölfern, im Innern aber betrachte sie es als ihre Hauptengabe, die wirthschaftlichen Berhöltmisse zu hebengabe, die wirthschaftlichen Berhöltmisse zu heben Scho verschaften Arbeit und entsprechenden Sohn verschaften zu können. Giolitit wies schießlich darauf hin, daß die Staffe Italiens vor Allem aufder innigen Berbindung zwischen Bolt und König der und der innigen Berbindung zwischen Bolt und König derugte. (Langanhaltender, ledhaster Beisall.) Die englischen Ergednis befannt; nach Brivatemeldungen stehen sogar nur noch 4 Bahlfreise aus. Demnach diebt es der vorausssächtlichen Metheet von 45 sür Gladhone. Die anntlichen Mittheilungen ergeben zulegt als gewährt: 261 Konservative, 50 untiparmelliten. Die Konservativen gewannen 17, die Unionisien, 272 Gladhoneaner, 9 Karnelliten, 68 Untiparmelliten. Die Konservativen gewannen 17, die Unionisien Mittheilungen zässen bereits 312 Konservative und Unionisien 3, die Gladhoneaner 76 Siege Anderweite Mittheilungen zässen bereits 312 Konservative und Unionisten und 354 Homeruler als geanderweite Wittiselungen gagien bereits 312 Konfers-vative und Unionisten und 354 homeruler als ge-mäßt auf. In Bälbe wird sich nur entschieben, ob Gladstone gewillt ist, mit dieser Mehreiet die Regien rung zu übernehmen. Wir glauben, daß er es ihm wird. Inglussen soll allerdings das bisherige Kabiner nach einer bem Bremierminifter Lord Salisbury von ber Ronigin ertheilten Aubienz beschloffen haben, vorläufig noch von ber Einreichung feiner Demiffion wegen bes unbestimmten Wahlausfalles Abstand gu nehmen und abzuwarten, ob bas Parlament in einem Amera-bement zur Abresse ober in einer anberen Resolution bem Kabinet ein Mistrauensvotum ertheilen wird. Wenn aber auch bie Mehrheit, mit welcher Glad-Wenn aber auch die Mehrbeit, mit welcher Gladtione das Kadinet übernehmen würde, keine so kompatte ist, um seiner Vegierung unter allen Umfändeneine langere Dauer versprechen zu können, so hat er boch noch viel mehr Aussicht, für seine Maßnahmen Mehrbeiten zu sinden als Lood Salisburn, ber, wenn er wirklich im Amte bleiben wollte, auf alle Källe im Gegenstag zur Mehrheit des Parlaments regieren müßte und nur die eine Aussicht hätte, daß diese Mehrheit keine einheitliche, sondern eine aus den verschiedensten Elementen zusammengespie ist. Bei der verschiedenstrischen Gewandtheit Globitones wirde es parlamentarifden Gewandtheit Glabstones wurde es ihm sicher ein Leichtes fein, die verschiedenen oppositionellen Elemente gegen bas Kabinet Salisbury zu

